

**GREEN
STAR**

Das Beste aus Gras
Mit GreenStar zu mehr Biogas

GreenStar-Mischungen

GREEN STAR	GreenStar Untersaat Mais	GreenStar Winter-Cover	GreenStar Biogas	GreenStar AF3
Einsatzempfehlung				
Beschreibung	Winterzwischenfrucht - Untersaat in Maisbeständen zum Zeitpunkt der Maisaussaat.	Gräsermischung mit besonderer Spätsaateligung. Optimale Winterzwischenfrucht für die Einsaat nach der Maisernte	Neuansaat zum mehrjährigen Substratanbau. Mischung mit sehr hohem Ertragspotential. Standfest, 2-6 schnittig, flexibles Erntefenster. Sehr gute Substratverwertung.	Mehrjährige Ackerfuttermischung mit hohem Ertragspotential und früher Massebildung. Nutzt die Winterfeuchtigkeit sehr effizient.
Saatzeit	Zeitlich zusammen mit dem Mais oder später mit Hacke oder Striegel bei ca. 50 cm Wuchshöhe.	Bis 30. November	Bis Anfang September	Frühjahr/Spätsommer: Ende März bis 15. September
Saatstärke	12-15 kg/ha	20 kg/ha als reine Zwischenfrucht. Bei geplanter Futternutzung: Aussaatmenge bis 40 kg/ha	50 kg/ha	40-45 kg/ha in Reinsaat
Aussaattiefe	1 bis max. 2 cm	max. 1,5 cm, besser flacher	max. 1,5 cm, besser flacher	1-2 cm
Düngebedarf	Düngung erfolgt zum Mais. Kein zusätzlicher Düngebedarf.	Gemäß Düngeverordnung kein Stickstoff und Phosphor Düngebedarf nach Mais im Herbst. Im Frühjahr kann bei Bedarf eine Düngung mit 50 kg N/ha erfolgen.	Entsprechend dem hohen Ertragsniveau ausreichend mit allen Hauptnährstoffen versorgen. Schwefelgabe zur Andüngung sinnvoll.	Frühzeitige Düngung zu Vegetationsbeginn ist wichtig, wegen der raschen Entwicklung. Stickstoffversorgung nach erwartetem Entzug. Schwefelgabe zur Andüngung sinnvoll.
Zusammensetzung	Mischung aus hartblättrigen und niedrig wachsenden Rohrschwingelsorten	Welsches Weidelgras und Einjähriges Weidelgras (50/50)	Rohrschwingelmischung, hartblättrig 90 % Rohrschwingel 10 % Wiesenschwingel	Bastard Weidelgras und Deutsches Weidelgras (60/40)

240109 - 230607-0000

**GREEN
STAR**





Begrünung und Zwischenfrucht perfekt gestalten

GreenStar Untersaat Mais

Sichert den Maisertrag und verbessert die Bodenfruchtbarkeit

- Flexibler Saatzeitraum
- Keine Konkurrenz zur Hauptfrucht
- Widerstandsfähige Sortenmischung
- Hohe unterirdische Biomasse

Die sichere Untersaat für Mais nach Mais

- GreenStar Untersaat Mais sichert eine gute Bodenbedeckung nach der Maisernte
- Keine Ertragsdepressionen beim Mais
- Aufbau organischer Substanz durch eine hohe Wurzelmasse (s. Darst.)
- Erzielte Humusleistung von ca. 13 m³ Rindergülle/ha

Nährstoffe sichern mit GreenStar Untersaat Mais

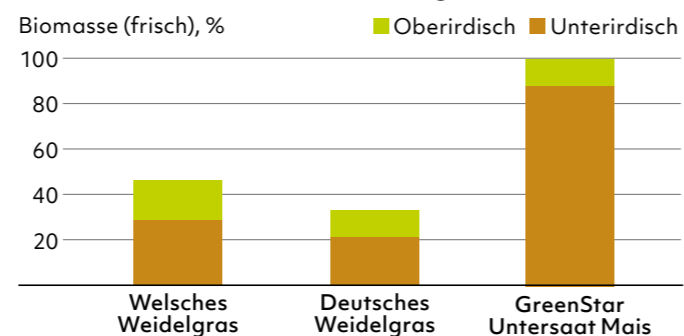
- GreenStar Untersaat Mais nimmt überschüssige Nährstoffe auf
- Verhindert die Auswaschung wertvoller Nährstoffe ins Grundwasser

Flexible Aussaatmöglichkeiten

Die langsame Jugendentwicklung der Rohrschwingel-sorten ermöglicht einen langen Saatzeitraum:

- Vor der Maisaussaat / zur Saatbettbereitung
- Zeitgleich zur Maisaussaat
- Unmittelbar nach der Maisaussaat
- Nach Abschluss der Unkrautbekämpfung / in den kniehohen Maisbestand (6-8 Blattstadium)

Untersaat-Biomasse im Artenvergleich



Quelle: Wageningen University & Research 2018

Winterzwischenfrucht mit außergewöhnlicher Spätsaateignung: Anbau auch nach der Maisernte möglich.

GreenStar Winter-Cover

Hervorragende Keimfähigkeit auch bei später Aussaat und niedrigen Temperaturen.

Durch seine außergewöhnlich gute Spätsaateignung ist GreenStar Winter-Cover die optimale Winterzwischenfrucht für die Einsaat nach der Maisernte und bietet viele ökologische und ökonomische Vorteile. Bei einer Aussaat bis zum 14.10. werden die Anforderungen zum Fruchtwechsel (GLÖZ 7) erfüllt.

Erosions- und Nährstoffschutz

Die intensive Durchwurzelung schützt den Boden vor Erosion. Überschüssige Nährstoffe werden über den Winter in der organischen Substanz gebunden und stehen der Folgefrucht zur Verfügung. Wertvolle Nährstoffe werden so über

den Winter für die Folgefrucht konserviert. Abhängig vom Witterungsverlauf bildet der Aufwuchs viel organische Masse, die für eventuelle Futter- und Substratnutzung zur Verfügung steht.

Bei einer geplanten Futternutzung ist ein Stoppelumbruch vor der Aussaat angeraten. Ohne vorherige Pflugfurche müssen die Maisstoppeln gemulcht werden, um Verunreinigungen im Futter zu vorzubeugen. Bei einer geplanten Substratnutzung ist das Mulchen bei Stoppelsaat ebenfalls sinnvoll, um dem Eintrag von Schimmelsporen und anderen Verunreinigungen in der Silage vorzubeugen.

Hohe Ertragspotentiale in der Gasproduktion

GreenStar Biogas

Vereint ein außergewöhnlich hohes Ertragspotential gekoppelt mit einem sehr hohen Biogaspotential.

GreenStar Biogas entfaltet sein großes Potential bei mehrjährigen Grünlandbeständen. Eine 5-jährige Nutzung (oder länger) ist möglich. Die Rohrschwingel dominierte Mischung bietet eine hohe Produktivität gepaart mit Winterhärte und Ausdauer. GreenStar Biogas verfügt durch den hohen Anteil an hartblättrigem Rohrschwingel (90 %) über ein enorm hohes Ertragspotential und kann hohe Gaserträge erzielen. Durch die tiefreichenden Wurzeln kommt die Mischung sehr gut mit sommertrockenen Standorten

zurecht. Auch zeitweilige Überstauung verträgt der Rohrschwingel problemlos. Rohrschwingel zählt durch sein starkes Wurzelwerk zu den Humusmehrern. Aufgrund der langsamen Jugendentwicklung (optimale Keimtemperatur $\geq 12^{\circ}\text{C}$) ist in der Jugendphase zu starke Konkurrenz durch Unkräuter zu vermeiden. Ein Schröpfschnitt oder selektive Herbizide sichern die gute Etablierung ab. Schnitthöhe nicht unter 8 cm ist für den zügigen Wiederaustrieb wichtig. Danach sind Rohrschwingelbestände sehr konkurrenzstark.

Anhaltend und effizient

GreenStar AF3

Das ertragreiche und schmackhafte Ackerfutter für die mehrjährige Nutzung.

Durch den hohen Anteil an Hybridweidelgras hat GreenStar AF3 eine erstaunliche Ausdauer gepaart mit den Erträgen von Welschem Weidelgras.

GreenStar AF3 eignet sich besonders für intensiv genutzte Ackerfutterflächen. Es zeichnet sich durch einen sehr hohen Trockenmasseertrag und eine sehr gute Winterfestigkeit aus. Die schnellwüchsige und konkurrenzstarke Mischung setzt sich aus 60 % Bastard-Weidelgras und zu 40 % aus tetra- und diploiden Sorten des Deutschen Weidelgras zusammen. Die Auswahl von mittel-spätreife Sorten garantiert ein langes vegetatives Wachstum mit hohen Erträgen.



Foto: Barenbrug